

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/IX-024/2015)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 22.04.2015, 15:01 Uhr bis 18:10 Uhr,
Kreistagssitzungssaal,
Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Aktuelle Situation der Asylbewerber im Landkreis Darmstadt-Dieburg
2.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
2.1.	Positionspapier „Zukunft Gesundheit – Gemeinsam medizinische Versorgung und Pflege sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ Vorlage: 2747-2015/DaDi
3.	Bericht des Büros für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
4.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
4.1.	Ombudsstelle im Bereich des Sozialgesetzbuches II in der Kreisverwaltung Vorlage: 2666-2015/DaDi
4.2.	Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU Vorlage: 2475-2014/DaDi
4.3.	Asyl-Betreuung stärken, Betreuungsschlüssel für Flüchtlinge verbessern - Antrag Die Linke Vorlage: 2753-2015/DaDi
4.4.	Stärkung der Demokratie im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU Vorlage: 2767-2015/DaDi
4.5.	„Hebammenversorgung und Wahlfreiheit des Geburtsortes im Landkreis sichern" - Antrag SPD, Grüne Vorlage: 2763-2015/DaDi

4.6.	Unterstützung der Ehrenamtlichkeit und Stärkung der Asylarbeitskreise - Integration von Asylbewerber*innen braucht finanzielle Ressourcen - Antrag SPD, Grüne Vorlage: 2764-2015/DaDi
5.	Kenntnisnahmen
5.1.	Kommunalisierung sozialer Hilfen Vorlage: 2480-2014/DaDi
5.2.	Aktualisierung der Richtlinie zur Bemessung angemessener Unterkunftskosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum 01.02.2015 Vorlage: 2662-2015/DaDi
5.3.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Dezember 2014) Vorlage: 2655-2015/DaDi
5.4.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Januar 2015) Vorlage: 2695-2015/DaDi
5.5.	Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge Vorlage: 2657-2015/DaDi
5.6.	Zielvereinbarung 2015 Vorlage: 2726-2015/DaDi
5.7.	Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2015 bis 2017 Vorlage: 2727-2015/DaDi
5.8.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Februar 2015) Vorlage: 2730-2015/DaDi
5.9.	Bericht der Fachstelle zur Förderung der Ausbildungsmotivation von Alleinerziehenden unter 25 Jahren Vorlage: 2751-2015/DaDi
5.10.	Verbesserungsmöglichkeiten bei der Zuweisung von Flüchtlingen Vorlage: 2759-2015/DaDi
5.11.	Schreiben des HLT zur Regierungsanhörung zur Verordnung zur Änderung der Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 12. Dezember 2013 Vorlage: 2760-2015/DaDi
5.12.	Schreiben des Kath. Dekanat Darmstadt zum Betreuungsschlüssel im Bereich Zuwanderung und Flüchtlinge Vorlage: 2762-2015/DaDi
5.13.	Leistungsvereinbarungen mit Frauenzentren Vorlage: 2774-2015/DaDi
6.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Angelika Dahms	
Herr Axel Goldbach	
Herr Aron Krist	
Herr Clemens Laub	ab TOP 1 (15:04 Uhr)
Herr Matti Merker	Vertreter für Abg. Dr. Göbel, Mathias
Frau Karin Spalt	
Fraktion der CDU	
Herr Boris Freund	Vertreter für Abg. Fricke, Thorsten
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Frau Iris Landgraf-Sator	
Herr Waldemar Stetter	Vertreter für Abg. Pauker-Buß, Gabriele bis TOP 3 (16:25 Uhr)
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Renate Battenberg	
Herr Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	bis TOP 6 (17:52 Uhr)
Fraktion der FDP	
Herr Horst Schultze	
Fraktion der FW-PP	
Herr Markus Brechtel	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	Beratendes Mitglied (§ 33 HKO i. V. m. § 62 Abs. 4 S. 2 HGO)
Kreistagspräsidium	
Frau Fraktionsvorsitzende Brigitte Harth	ab TOP 1 (15:15 Uhr) bis TOP 4.3 und 4.6 (17:07 Uhr)
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	ab TOP 1 (15:14 Uhr) bis TOP 3 (16:25 Uhr)
Herr Karl-Heinz Prochaska	bis TOP 3 (16:25 Uhr)
Frau Barbara Roos	
Kreisausschuss	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	bis TOP 4.4 (17:38 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	bis TOP 4.4 (17:20 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
beratende Mitglieder	
Frau Hülya Lehr	
Verwaltung	
Frau Johanna Fiskal	
Herr Roman Gebhardt	

Anwesende
Herr Graepel
Frau Brigitte Hartwig
Herr Frank Horneff
Herr Christian Keller
Herr Thomas Koch
Frau Nicole Mally
Frau Susanne Stockhardt
Herr Otto Weber

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Dr. Mathias Göbel
Fraktion der CDU
Herr Thorsten Fricke
Frau Gabriele Pauker-Buß

Vorsitzende Dahms stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Dahms** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Sie schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 2.1 und 4.2 sowie die Tagesordnungspunkte 4.3 und 4.6 gemeinsam aufzurufen und zu beraten. Sie stellt hierzu das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest. Weiter stellt sie fest, dass die Tagesordnungspunkte 6 und 5.7 nach Tagesordnungspunkt 4.4 aufgerufen werden. Weitere Änderungswünsche dazu werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 23. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Aktuelle Situation der Asylbewerber im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss:

Erste Kreisbeigeordnete Lück berichtet zu der aktuellen Situation der Asylsuchenden im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die vorgestellte Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Fragen werden durch **Erste Kreisbeigeordnete Lück** beantwortet.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

Herr Graepel berichtet zu dem Zentrum der medizinischen Versorgung Darmstadt-Dieburg. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 angefügt.

Herr Keller berichtet, dass zurzeit die Verwaltung und die Pflegeschule in das neue Gesundheitszentrum in Groß-Umstadt umziehen.

In Bezug auf den Neubau des Bettenhauses in Groß-Umstadt teilt er mit, dass die baufachliche Stellungnahme vorliegt und das Sonderbauprogramm veröffentlicht worden ist.

Weiter teilt er mit, dass sich der Architektenwettbewerb in der Endphase befindet und am 28.04.2015 der bzw. die Sieger feststehen werden, sodass voraussichtlich im Mai oder Juni 2015 mit diesen in die Vergabeverhandlungen gegangen werden kann.

In Bezug auf die Kreisklinik Jugenheim informiert er, dass der zweite Bauabschnitt des Zentrums für Akute und Postakute Intensivmedizin entsprechend der Planung verläuft.

Hinsichtlich der Kreisklinik Groß-Umstadt berichtet **Herr Keller**, dass derzeit ein alterstraumatisches Zentrum gebildet wird, das im Herbst 2015 zertifiziert werden soll.

Zudem teilt er mit, dass im Bereich der Kardiologie im Herbst 2015 mit der Chest Pain Unit gestartet werden soll.

Er informiert, dass der Privatdozent **Herr Dr. Wobrock** Professor geworden ist.

Auf Nachfrage des **Abg. Grunwald** (Grüne) gibt **Herr Keller** zu Protokoll, dass die Kreiskliniken nicht am Girl's Day / Boy's Day teilnehmen.

Fragen werden beantwortet.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 2747-2015/DaDi

Aktenzeichen: 519-022

Betreff: **Positionspapier „Zukunft Gesundheit – Gemeinsam medizinische Versorgung und Pflege sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg“**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas schlägt für die Diskussion über das weitere Vorgehen und über die Beteiligung weiterer Stellen am Prozess die Bildung einer Arbeitsgruppe bestehend aus ein bis zwei Mitgliedern jeder im Kreistag vertretenen Fraktion vor. Er erklärt, dass eine Begleitung der Arbeitsgruppe durch **Herrn Keller** und **Herrn Rauch** vorgesehen ist.

Vorsitzende Dahms stellt zu dem von **Landrat Schellhaas** vorgeschlagenen weiteren Verfahren das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest.

Herr Landrat Schellhaas gibt das in der Sitzung des Kreistages am 09.02.2015 als Tischvorlage verteilte und unter Tagesordnungspunkt 2 eingebrachte Positionspapier „Zukunft Gesundheit – Gemeinsam medizinische Versorgung und Pflege sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Büros für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

Frau Hartwig berichtet zu dem Girls'Day / Boy's Day 2015 in der Kreisverwaltung. Der Flyer ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Weiter informiert sie, dass die zweite Auflage der Broschüre ElternZeit - VaterZeit & MutterZeit erschienen ist.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 4.1.

Vorlage-Nr.: 2666-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-011

Betreff: **Ombudsstelle im Bereich des Sozialgesetzbuches II in der Kreisverwaltung**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Stellvertretender Vorsitzender Grunwald übernimmt für Tagesordnungspunkt 4.1 den Ausschussvorsitz.

Abg. Dahms (SPD) nimmt unter Hinweis auf § 25 HGO nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Auf Nachfrage der **Abg. Landgraf-Sator** (CDU) teilt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** mit, dass Vorschläge für die Besetzung der stellvertretenden Ombudsperson gerne an sie gerichtet werden können.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestellt auf Empfehlung des Kreisausschusses für die Besetzung der Ombudsstelle für den Bereich des Sozialgesetzbuches II der Kreisverwaltung:

Herrn Gerhard Dahms
Meisenweg 26, 64839 Münster

Die Bestellung gilt für die Dauer von zwei Jahren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 4.2.

Vorlage-Nr.: 2475-2014/DaDi

Aktenzeichen: 519-017

Betreff: **Medizinische Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU**

Beschluss: **zurückgestellt**

Abg. Keil (CDU) bittet aufgrund der Ausführungen von **Landrat Schellhaas** unter Tagesordnungspunkt 2.1, den Antrag zurückzustellen und im Geschäftsgang zu belassen.

Vorsitzende Dahms stellt hierzu das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt ein Konzept zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorzulegen. Dabei sind folgende Grundsätze zu beachten:

- I. Die Versorgung der Kreisbevölkerung durch qualifizierte Ärzte muss gesichert werden.
- II. Der privatwirtschaftlich, selbstständige Arzt ist die beste Möglichkeit die Versorgung zu sichern. Diese Strukturen zu stärken und zu fördern ist unser vorrangiges Ziel.
- III. Die Gründung von MVZ durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine höchstens sekundäre Maßnahme zur Sicherung der Versorgung. Diese soll nachweislich wirtschaftlich erfolgen.
- IV. Es ist auf eine gerechte Verteilung des Engagements des Landkreises – je nach Bedarf – in den jeweiligen Kreiskommunen zu achten.

Sollte als letzte Möglichkeit zur Sicherung der medizinischen Versorgung im Landkreis Darmstadt-Dieburg die Gründung eines Medizinischen Versorgungszentrums notwendig sein, sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

1. Der Hausärztemangel in der Kommune in der ein MVZ gegründet werden soll muss durch die Kassenärztliche Vereinigung nachgewiesen werden.
2. Der Veräußerer der Arztpraxis muss dem Landkreis nachweisen, dass er trotz aller Bemühungen keinen Nachfolger für seine Praxis finden konnte.
3. Veräußerer dürfen höchstens noch bis zu 6 Monaten nach Übernahme der Praxis in der selbigen arbeiten.
4. Der Kaufpreis für den Hausarztsitz muss unter dem Marktniveau liegen.

5. Die Vorteile der dort angestellten Ärzte im Angestelltenverhältnis müssen sich in der Entlohnung widerspiegeln.
6. Die Wirtschaftlichkeit eines geplanten MVZ muss glaubhaft nachgewiesen sein.
7. Es werden grundsätzlich keine Immobilien durch den Landkreis angekauft.
8. Die vom Landkreis betriebenen MVZ müssen hinsichtlich Qualität, Hausbesuche und Öffnungszeiten das Niveau der vorherigen Praxen erreichen.
9. Den angestellten Ärzten muss ausreichend Gestaltungsspielraum eingeräumt werden um ihnen zu ermöglichen die Praxis modern und effizient zu betreiben.
10. Eine Gewinnbeteiligung der Ärzte ist vorzusehen.
11. Für jedes MVZ wird eine zivilrechtliche Gesellschaft gegründet die selbständig handeln kann und nicht zentral aus der Kreisverwaltung gesteuert wird.

Außerdem soll ein Maßnahmenpaket gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitet um die Attraktivität des Standortes für niedergelassene Ärzte steigern. In diesem Zusammenhang sind folgende Maßnahmen zu prüfen:

- a. Gewährung von Existenzgründerdarlehen für junge Hausärzte.
- b. Hilfe für Hausärzte bei der Wohnungs- und Praxissuche.
- c. Hilfe bei der Suche nach einem Platz in einer Kinderbetreuungseinrichtung

Beschluss zu TOP 4.3.

Vorlage-Nr.: 2753-2015/DaDi

Aktenzeichen: 413-005

Betreff: **Asyl-Betreuung stärken, Betreuungsschlüssel für Flüchtlinge verbessern - Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

Abg. Brechtel (FW-PP) beantragt, in Ziffer 1 des Beschlussvorschlages das Wort „Kreisbedienstete“ zu streichen und in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages den Betreuungsschlüssel in 1:120 zu ändern.

Vorsitzende Dahms stellt das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest, dauerhaft einen Punkt „Aktuelle Situation der Asylbewerber im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ mit auf die Tagesordnung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales zu nehmen.

Erste Kreisbeigeordnete Lück appelliert für eine eindeutige Aussage durch die Beschlussfassung des Kreistages und nach Möglichkeit für eine einheitliche Beschlussfassung aller im Kreistag vertretenen Fraktionen.

Vorsitzende Dahms lässt zunächst einzeln über die durch den **Abg. Brechtel** beantragten Änderungen abstimmen.
Sie stellt nach Abstimmung fest, dass die Änderungen mehrheitlich abgelehnt sind.

Vorsitzende Dahms lässt sodann über den Antrag der Fraktion von Die Linke in seiner ursprünglichen Fassung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg fordert den Kreisausschuss auf, die finanziellen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, damit die hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräfte (Kreisbedienstete) ihren im Beschluss vom 17.6.2013 festgelegten Aufgaben nachgehen können, die da sind:
 - Regelmäßige Sprechzeiten in der GU bzw. Kommune
 - Ansprechpartnerin in allen Lebenslagen + Konfliktsituationen
 - Ansprechpartnerin für die Anwohner und alle anderen Personen, die mit den Asylsuchenden arbeiten
 - Koordinierung der Arbeit der Ehrenamtlichen
 - Initiierung von Angeboten in der GU oder der Kommune
 - Regelmäßige Information der Bewohnerinnen und Bewohner der GU über Hausordnung u. Ä.
 - Ansprechpartnerin + Vermittlerin bei Konflikten in der GU
 - Ansprechpartnerin, für alle Personen, die in einem Fall eingebunden sind
 - Förderung der Möglichkeit von Arbeits- bzw. Beschäftigungsmöglichkeiten
 - Durchführung von Maßnahmen zur Integration von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG
 - Unterstützung des zu betreuenden Personenkreises bei z.B- Behördengängen, Wohnungssuche, freiwilliger Rückkehr etc
 - Aufsuchende Sozialarbeit

Für alle weiteren, durch Bedienstete des Kreises im Beschluss festgelegten Aufgaben wird ebenso eine Überprüfung der Personalsituation gefordert.

2. Der Kreistag des Landkreises Darmstadt- Dieburg fordert den Kreisausschuss auf, die finanziellen und personellen Ressourcen für die Betreuung Flüchtlinge und Asylbewerber/innen soweit aufzustocken, dass ein Betreuungsschlüssel von 1:80 zwischen Sozialpädagoge/innen und Sozialarbeiter/innen auf der einen Seite und der Zahl der Flüchtlinge und Asylbewerber/innen auf der anderen Seite gewährleistet werden kann.
3. Im Ausschuss GGSA ist der Tagesordnungspunkt „Betreuung der AsylbewerberInnen“ bei jeder Sitzung auf die Tagesordnung zu nehmen und Bericht über den Stand der Situation zu geben. Dabei sind die Erfahrungen der ehrenamtlich Tätigen in der Asylbetreuung im Landkreis Darmstadt- Dieburg einzuholen. Als Leitfaden gilt der oben genannte gefasste Beschluss.

Abstimmungsergebnis: Antrag in Ziffer 1 des Beschlussvorschlages das Wort „Kreisbedienstete“ zu streichen

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input checked="" type="checkbox"/> 1
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis: Antrag in Ziffer 2 des Beschlussvorschlages den Betreuungsschlüssel in 1:120 zu ändern

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Abstimmungsergebnis: zu Vorlagen-Nr. 2753-2015/DaDi

einstimmig

Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 4.4.

Vorlage-Nr.: 2767-2015/DaDi

Aktenzeichen: 129-001

Betreff: **Stärkung der Demokratie im Landkreis Darmstadt-Dieburg - Antrag CDU**

Beschluss: **abgelehnt**

Auf Antrag des **Abg. Laub** (SPD) unterbricht **Vorsitzende Dahms** die Sitzung von 17:31 Uhr bis 17:36 Uhr.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt den Kreisausschuss, dafür Sorge zu tragen, dass nach dem Vorbild der AG Rechtsextremismus eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, die linksextremistische sowie religiös fanatische Vorkommnisse im Landkreis Darmstadt-Dieburg untersucht, bewertet und gegebenenfalls Handlungsempfehlungen ausspricht und diese dem Kreistag berichtet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 5	<input checked="" type="checkbox"/> 1
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 4.5.

Vorlage-Nr.: 2763-2015/DaDi

Aktenzeichen: 429-006

Betreff: **„Hebammenversorgung und Wahlfreiheit des Geburtsortes im Landkreis sichern“ - Antrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Abg. Schultze (FDP) regt an, die Inhalte des Antrages in die Diskussion der Arbeitsgruppe zu dem Positionspapier „Zukunft Gesundheit – Gemeinsam medizinische Versorgung und Pflege sichern im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ mit einzubinden.

Vorsitzende Dahms schlägt aufgrund von noch bestehendem Beratungsbedarf vor, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen. Sie stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt:

1. zu prüfen, durch welche Maßnahmen der Landkreis dazu beitragen kann, die flächendeckende Versorgung auch im ländlichen Raum mit Hebammenhilfe zu sichern, um damit auch die im Sozialgesetzbuch garantierte Wahlfreiheit des Geburtsortes zu ermöglichen.
2. die geburtshilfliche Versorgung im ländlichen Bereich zum Thema für innovative Ansätze beim Aufbau weiterer Gesundheitsstrukturen zu machen.
3. sich bei der Hessischen Landesregierung und bei der Bundesregierung für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, auch für die ambulant tätigen Hebammen, insbesondere für eine strukturelle Lösung der Haftpflichtproblematik einzusetzen.

Beschluss zu TOP 4.6.

Vorlage-Nr.: 2764-2015/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Unterstützung der Ehrenamtlichkeit und Stärkung der Asylarbeitskreise - Integration von Asylbewerber*innen braucht finanzielle Ressourcen - Antrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Abg. Busch-Hübenbecker (Linke) kündigt einen Änderungsantrag der Fraktion von Die Linke an.

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beauftragt den KA, den Ausbau eines Internet-Informationspool zu unterstützen, um die hervorragende Arbeit der Ehrenamtlichen in den Asylarbeitskreisen zu erleichtern. Mit Hilfe dieses Internetpools sollen den AKs wichtige Informationen zur Verfügung gestellt werden, um Recherchen eines jeden einzelnen AK überflüssig zu machen. Die Website soll Informationen enthalten über
 - praktische Hilfestellungen und Antragsvordrucke
 - Ansprechpartner*innen, auch im Notfall
 - Die ehrenamtlich durchgeführten Sprach- und Nachhilfeangebote mit entsprechendem Material
 - Fortbildungsangebote verschiedener Träger u. a. m. Ggf. notwendige finanzielle Mittel werden im Haushalt bereitgestellt.
2. Der Kreistag beauftragt den KA zu prüfen, wie die geplante Einführung einer Krankenkassen-Chip-Karte in Anlehnung an das „Bremer Modell“ beschleunigt werden kann, um für die Betroffenen unnötige Amtsgänge zum Erhalt eines Krankenscheines zu vermeiden und die Behörden zu entlasten.
3. Der Kreistag protestiert auf das Schärfste gegen die Haltung von Land und Bund, den größten Teil der zusätzlichen Kosten durch die Erhöhung der Flüchtlingszahlen auf die Kommunen abzuwälzen. Der Kreistag fordert die Bundesregierung auf, die finanziellen und personellen Ressourcen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in der Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen und deren geplanten Außenstellen in Neustadt und Büdingen entsprechend der steigenden Zahl der Asylbewerber*innen in Hessen aufzustoeken. Der Kreistag fordert die Hessische Landesregierung auf, eine für die Landkreise, Städte und Gemeinden auskömmliche und kostendeckende Erstattung der Aufwendungen für Unterbringung, Betreuung und Unterstützung der Asylsuchenden zu gewährleisten.
4. Der Kreisausschuss wird beauftragt die Personalschlüssel hinsichtlich der Betreuung von Asylsuchenden zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
Zustimmung (Ja):
Ablehnung (Nein):
Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
FDP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 5.1.

Vorlage-Nr.: 2480-2014/DaDi

Aktenzeichen: 419-007

Betreff: **Kommunalisierung sozialer Hilfen**Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Dahms schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5.1 bis 5.6 und 5.8 bis 5.13 zurückzustellen und in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales erneut mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Sie stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest.

Beschluss:

1. Der Beschluss des Kreisausschusses vom 20.05.2014 (2047-2014/DaDi) hinsichtlich der Mittelverwendung 2014 wird dahingehend ergänzt, dass noch freie Fördermittel in Höhe von 7.500,-- € zur Finanzierung von Sprachkursen für Asylbewerber durch den Sozialkritischen Arbeitskreis Darmstädter Bürger (SKA) eingesetzt werden.
2. Die Mittel des Jahres 2015 werden analog der Mittelverwendung 2014 wie folgt eingesetzt:

Auflistung der Fördermittel 2015		
gebundene Fördermittel	federführend	Förderung 2015
1. Ambulate Versorgung v. Menschen m. Behinderung und deren Familien		
1.1 Caritasverband Darmstadt e.V.	540	84.530,00
1.2 Lebenshilfe Dieburg	540	24.841,00
1.3 NRD	540	17.489,00
		126.860,00
2. Schutz vor Gewalt		
	111	
2.1 Frauen helfen Frauen e. V.	111	10.000,00
2.2 Psychologische Betreuung ZIBB, Groß-Umstadt	111	10.000,00
2.3 sefo femkon	111	3.000,00
		23.000,00
3. Suchtprävention und Suchthilfe		
3.1 Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Drogenberatungsstelle	531	56.333,86
3.2 Fachstelle für Suchtprävention	530.9	28.333,87
		84.667,73
4. Stärkung des Gemeinwesens		

4.1	FrauenFreiRäume, Frauen-und Mütterzentrum e.V., Reinheim	111	9.200,00
4.2	Szenenwechsel Mütter- und Frauenzentrum e.V., Seeheim-Jugenheim	111	5.200,00
			14.400,00
5. Beratung und Prävention im Gesundheitswesen			
x.1	Integration fördern durch zusätzliche Kinderbetreuungsangebote	530.2	14.472,27
			14.472,27
6. Besondere sozialpolitische Projekte			
6.1	Sprachkurs für Asybewerber		7.500,00
		<u>Summe</u>	270.900,00

3. Die Mittel stehen im Haushaltsplan des Jahres 2015 auf verschiedenen Produkten im sozialen Bereich auf dem Sachkonto 7128000 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

Beschluss zu TOP 5.2.

Vorlage-Nr.: 2662-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-002

Betreff: **Aktualisierung der Richtlinie zur Bemessung angemessener Unterkunftskosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum 01.02.2015**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschluss:

Der Beschluss des Kreisausschusses vom 13.01.2015 zur Vorlage Nr. 2596-2014/DaDi wird aufgehoben.

Die gemäß § 22 Absatz 1 des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) bzw. § 35 Absatz 1 des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) zu übernehmenden Kosten der Unterkunft und Heizung werden ab 01.02.2015 nach der nachstehend erläuterten endgültig aktualisierten Richtlinie für den Landkreis Darmstadt-Dieburg bemessen und auf alle Fälle von Neubewilligung und Weiterbewilligung angewandt.

Beschluss zu TOP 5.3.

Vorlage-Nr.: 2655-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Dezember 2014)**Beschluss: **zurückgestellt**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Dezember 4,6 % beträgt. Im Dezember 2014 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.199 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 65 Personen mehr als im Vormonat November 2014.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.961 3,2 %	4.723 3,0 %	4.716 3,0 %	4.713 3,0 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.663 1,7 %	2.475 1,6 %	2.418 1,6 %	2.486 1,6 %
Arbeitslose - insgesamt -	7.624	7.198	7.134	7.199
Arbeitslosenquote in %	4,9 %	4,6 %	4,6 %	4,6 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Dezember 2013) um insgesamt 117 Personen gefallen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,7 %). Im Dezember 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.316 Personen arbeitslos gemeldet (4.847 Personen bzw. 3,1 % im Rechtskreis SGB II und 2.469 Personen bzw. 1,6 % im Rechtskreis SGB III).

Für die Leistungsgewährung bei den Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II wird das Einkommen aller Personen herangezogen, die mit dem Leistungsempfänger eine sogenannte Bedarfsgemeinschaft bilden.

Folgende Übersicht beschreibt die Zahl Bedarfsgemeinschaften in den vergangenen vier Monaten:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	September 2014	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014
Bedarfsgemeinschaften	7.176	7.119	7.151	7.168

Dazu waren im Monat Dezember 2014 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.155 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	September 14	Oktober 14	November 14	Dezember 14
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,9	4,6	4,6	4,6
Kreis Bergstraße	4,2	4,0	4,0	4,0
Stadt Darmstadt	6,6	6,6	6,6	6,4
Kreis Groß-Gerau	6,2	6,0	5,9	5,8
Odenwaldkreis	5,8	5,4	5,3	5,4

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Dezember 4,8 %, bei 20.722 Arbeitslosen. Das sind 90 Personen weniger als im Vormonat November 2014.

Beschluss zu TOP 5.4.

Vorlage-Nr.: 2695-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Januar 2015)**Beschluss: **zurückgestellt**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Januar 4,9 % beträgt. Im Januar 2015 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.686 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 487 Personen mehr als im Vormonat Dezember 2014.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014	Januar 2015
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.723 3,0 %	4.716 3,0 %	4.713 3,0 %	4.758 3,0 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.475 1,6 %	2.418 1,6 %	2.486 1,6 %	2.928 1,9 %
Arbeitslose - insgesamt -	7.198	7.134	7.199	7.686
Arbeitslosenquote in %	4,6 %	4,6 %	4,6 %	4,9 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Januar 2014) um insgesamt 154 Personen gefallen (die Arbeitslosenquote lag bei 5,0 %). Im Januar 2014 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.840 Personen arbeitslos gemeldet (4.949 Personen bzw. 3,1 % im Rechtskreis SGB II und 2.891 Personen bzw. 1,9 % im Rechtskreis SGB III).

Für die Leistungsgewährung bei den Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II wird das Einkommen aller Personen herangezogen, die mit dem Leistungsempfänger eine sogenannte Bedarfsgemeinschaft bilden.

Folgende Übersicht beschreibt die Zahl Bedarfsgemeinschaften in den vergangenen vier Monaten:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	Oktober 2014	November 2014	Dezember 2014	Januar 2015
Bedarfsgemeinschaften	7.119	7.151	7.168	7.130

Dazu waren im Monat Januar 2015 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.127 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	Oktober 14	November 14	Dezember 14	Januar 15
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,6	4,6	4,6	4,9
Kreis Bergstraße	4,0	4,0	4,0	4,4
Stadt Darmstadt	6,6	6,6	6,4	6,8
Kreis Groß-Gerau	6,0	5,9	5,8	6,2
Odenwaldkreis	5,4	5,3	5,4	5,9

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Januar 5,2 %, bei 22.325 Arbeitslosen. Das sind 1.603 Personen mehr als im Vormonat Dezember 2014.

Beschluss zu TOP 5.5.

Vorlage-Nr.: 2657-2015/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge**

Beschluss: **zurückgestellt**

Erste Kreisbeigeordnete Lück

gibt die Errechnung der turnusmäßig aufzunehmenden Personen ab 01.01.15 bis 31.03.15 vom Regierungspräsidium Darmstadt (RP), sowie eine Aufstellung der untergebrachten Flüchtlinge in den einzelnen Kommunen (Stand:31.12.2014) zur Kenntnis (Anlagen 1 und 2).

Beschluss:

Aufgrund der Daten des RP soll folgendes beschlossen werden:

1. Die Verteilung, der dem Landkreis Darmstadt-Dieburg durch das Regierungspräsidium zugewiesenen Flüchtlinge erfolgt prozentual gemäß der Einwohnerzahl der Kommunen auf der Grundlage des Zensus 2011. Siehe Tabelle in Anlage 3.
2. Die Aufnahmequote der Kommunen errechnet sich aus den am 31.12.2014 in den einzelnen Kommunen lebenden Flüchtlingen (1557 Personen) plus 305 Personen, die nach derzeitigem Stand dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.03.2015 zugewiesen werden sollen.
3. Die Kommunen, die im Jahr 2014 bereits aufgrund von bestehenden Gemeinschaftsunterkünften ihr Aufnahmesoll überschritten haben, erhalten im Jahr 2015 keine zusätzlichen Zuweisungen. Frei gewordene Plätze in den Gemeinschaftsunterkünften werden nachbelegt. Hier handelt es sich um folgende Kommunen: Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Groß-Bieberau, Messel, Ober-Ramstadt, Roßdorf. Anteil dieser Kommunen wird entsprechend auf die verbleibenden Kommunen verteilt.
4. Ab dem 01.01.2015 werden neu ankommende Flüchtlinge, gemäß dem prozentualen Einwohneranteil auf die verbleibenden 14 Kommunen verteilt. Aus der in Anlage 4 beigefügten Tabelle ist zu entnehmen, wie hoch die Aufnahmeverpflichtung der Kommunen für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 30.06.2015 ist.
5. Aufwendungen für Kosten der Unterkunft, die den Kommunen entstehen werden nach Absprache (vertragliche Regelung) vom Landkreis Darmstadt-Dieburg erstattet.

Beschluss zu TOP 5.6.

Vorlage-Nr.: 2726-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-009

Betreff: **Zielvereinbarung 2015**

Beschluss: **zurückgestellt**

Beschluss:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück gibt die mit dem Land Hessen für das Jahr 2015 geschlossene Zielvereinbarung sowie das der Zielvereinbarung zugrunde liegende Planungsdokument der Kreisagentur für Beschäftigung Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 5.7.

Vorlage-Nr.: 2727-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-026

Betreff: **Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2015 bis 2017**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt weitere Erläuterungen.

Beschluss:

Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück gibt die im Laufe des letzten Jahres entwickelte Ausbildungs- und Arbeitsmarktstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg für die Jahre 2015 bis 2017 zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 5.8.

Vorlage-Nr.: 2730-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Februar 2015)**Beschluss: **zurückgestellt**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Februar 4,8 % beträgt. Im Februar 2015 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.540 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 146 Personen weniger als im Vormonat Januar 2015.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	November 2014	Dezember 2014	Januar 2015	Februar 2015
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.716 3,0 %	4.713 3,0 %	4.758 3,0 %	4.694 3,0 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.418 1,6 %	2.486 1,6 %	2.928 1,9 %	2.846 1,8 %
Arbeitslose - insgesamt -	7.134	7.199	7.686	7.540
Arbeitslosenquote in %	4,6 %	4,6 %	4,9 %	4,8 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Februar 2014) um insgesamt 263 Personen gefallen (die Arbeitslosenquote lag bei 5,0 %). Im Februar 2014 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.803 Personen arbeitslos gemeldet (4.902 Personen bzw. 3,2 % im Rechtskreis SGB II und 2.901 Personen bzw. 1,9 % im Rechtskreis SGB III).

Für die Leistungsgewährung bei den Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II wird das Einkommen aller Personen herangezogen, die mit dem Leistungsempfänger eine sogenannte Bedarfsgemeinschaft bilden.

Folgende Übersicht beschreibt die Zahl Bedarfsgemeinschaften in den vergangenen vier Monaten:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	November 2014	Dezember 2014	Januar 2015	Februar 2015
Bedarfsgemeinschaften	7.151	7.168	7.130	7.189

Dazu waren im Monat Februar 2015 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.297 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	Oktober 14	November 14	Dezember 14	Januar 15
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,6	4,6	4,6	4,9
Kreis Bergstraße	4,0	4,0	4,0	4,4
Stadt Darmstadt	6,6	6,6	6,4	6,8
Kreis Groß-Gerau	6,0	5,9	5,8	6,2
Odenwaldkreis	5,4	5,3	5,4	5,9

Die durchschnittliche Arbeitslosenquote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Februar 5,1 %, bei 21.968 Arbeitslosen. Das sind 357 Personen weniger als im Vormonat Januar 2015.

Beschluss zu TOP 5.9.

Vorlage-Nr.: 2751-2015/DaDi

Aktenzeichen: 412-014

Betreff: **Bericht der Fachstelle zur Förderung der Ausbildungsmotivation von Alleinerziehenden unter 25 Jahren**

Beschluss: **zurückgestellt**

Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück gibt nach Kenntnisnahme der Kommission der Kreisagentur für Beschäftigung den Bericht der Fachstelle zur Förderung der Ausbildungsmotivation von Alleinerziehenden unter 25 Jahren im Bereich des Fallmanagements der Kreisagentur für Beschäftigung zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 5.10.

Vorlage-Nr.: 2759-2015/DaDi

Aktenzeichen: 123-002

Betreff: **Verbesserungsmöglichkeiten bei der Zuweisung von Flüchtlingen**

Beschluss: **zurückgestellt**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt das Schreiben des Hessischen Landkreistages an das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, zum Thema Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten bei der Zuweisung von Flüchtlingen, zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 5.11.

Vorlage-Nr.: 2760-2015/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Schreiben des HLT zur Regierungsanhörung zur Verordnung zur Änderung der Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 12. Dezember 2013**

Beschluss: **zurückgestellt**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt das Schreiben des Hessischen Landkreistages an das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, zum Thema Regierungsanhörung zur Verordnung zur Änderung der Anpassungsverordnung zum Landesaufnahmegesetz vom 12. Dezember 2013, zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 5.12.

Vorlage-Nr.: 2762-2015/DaDi

Aktenzeichen: 413-005

Betreff: **Schreiben des Kath. Dekanat Darmstadt zum Betreuungsschlüssel im Bereich
Zuwanderung und Flüchtlinge**

Beschluss: **zurückgestellt**

Erste Kreisbeigeordnete Lück gibt dem Kreisausschuss ein Schreiben des Katholischen Dekanat Darmstadt vom 17. März 2015 zur Kenntnis. Hierin wird gebeten den Betreuungsschlüssel im Bereich Zuwanderung und Flüchtlinge zu überdenken und den wirklichen Notwendigkeiten anzupassen.

Beschluss zu TOP 5.13.

Vorlage-Nr.: 2774-2015/DaDi

Aktenzeichen: 440-009

Betreff: **Leistungsvereinbarungen mit Frauenzentren**

Beschluss: **zurückgestellt**

Gemäß Kreistagsbeschluss 2183-2014/DaDi

wurden mit den folgenden Frauenberatungsstellen und Institutionen zum 1.1.2015
Leistungsverträge geschlossen:

1. Sefo_femkom e.V. Frauenkompetenzzentrum, Darmstadt
2. pro familia e.V., Darmstadt
3. ZIBB, Frauen für Frauen e.V. , Groß-Umstadt
4. Szenenwechsel e.V. , Frauen- und Mütterzentrum Seeheim-Jugenheim
5. FrauenFreiRäume e.V., Frauen- und Mütterzentrum, Reinheim

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Auf die Anregung des **Abg. Grunwald** (Grüne) in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 28.01.2015 zu Tagesordnungspunkt 4.6 informiert **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass der Inklusionsbericht zum Download auf der Internetseite des Landkreises Darmstadt-Dieburg bereitgestellt wird und auch sozialen Trägern zur Verfügung gestellt wird. Die als Tischvorlage verteilte Pressemitteilung zu dem Inklusionsbericht 2014 ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Auf weitere Nachfrage der **Abg. Pauker-Buß** (CDU) in der Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 28.01.2015 berichtet **Erste Kreisbeigeordnete Lück** in Bezug auf das vorgestellte Beratungsangebot „Meine Eltern haben sich getrennt...“, dass das Angebot gut angenommen wird und derzeit 7 Kinder teilnehmen.

Weitere Mitteilungen und Anfragen liegen nicht vor.

Vorsitzende Dahms schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 29. April 2015

Angelika Dahms
Vorsitzende

Nicole Mally
Schriftführerin